

sogar vollständig verdeckt. Der geographischen Rasse lege ich den Namen **hillmanni** Dhl. bei, zu Ehren des Bochumer Entomologen Dr. Hillmann.

XII. *Lasiocampidae*.

Malacosoma neustria L. Häufig; variierend. Unicolor Aig., rufa-unicolor Tutt., virgata Tutt., maculifera Kol., quercus Esp., annularis Geoffr., pyri Scop. und verschiedene Zeichnungskombinationen. (L.)

M. alpicola Stgr. Die Art war 1903 bis 1906 am Stilsferjoch, besonders um Franzenshöhe ungemein häufig, 1904 in beispiellosen Mengen, so daß ich unter einem Stein bis zu 50 Puppen eng ineinander versponnen fand; am ganzen Hang waren Ampfer und Storchschnabel völlig kahlgefressen, es wimmelte von den Raupen und schon saßen die Grashalme auch voller Falter. Das Tier vermochte ich 1921 bei meinem etwa 10tägigen Aufenthalt am gleichen Platz überhaupt nicht, 24 und 25 nur in wenigen Exemplaren zu entdecken. Auch in der Brenta. Höhenverbreitung zwischen 1800 und 2900 m. Einen Zwitter fand ich 1906 am Piz Umbrail. (L.)

Trichiura crataegi L. Ueberall und in sehr verschiedenen Formen. Ariae Hb. auch in den Tälern zusammen mit der Stammform, scharf gebänderte und gezeichnete Stücke ebenso, wie vollständig zeichnungslose; freyeri Tutt. ebenfalls am Licht in Terlan, wohl vom Gantkofel verflogene Stücke. Raupen allenthalben vereinzelt an Weißdorn, oft unter catax. (L.)

Poecilocampa populi L. Verbreitet sowohl in der Stammform, wie in den Varietäten. Alpina Frey, auch im Tal bei Bozen, Terlan, Trient, und selten solche, die canensis Müll. entsprechen. (L.)

Eriogaster rimicola Hb. Nur ein ♂ aus Gomagoi, wo ich es neben einer elektrischen Laterne sitzend fand (1905). (L.)

E. catax L. In früheren Jahren bei Terlan-Mölten häufig, auch bei Montan und weiter im Fleimstal. 1901 und 24 nicht aufgefunden; dagegen 25 in großen Mengen, besonders in Straßenhecken im Ueberetsch. Die in der Jugend gesellschaftlich lebenden Raupen zerstreuen sich nach der vorletzten Häutung. (L.)

E. lanestris L. Nicht selten. Eine Puppe aus Waidbruck ergab nach 5 Jahren den Falter. Arbusculae Frr.-Raupen fand ich an verschiedenen Plätzen in Mengen: Sulden, Grösté, Hochwart, ohne daraus Falter zu erhalten. [Ein typisches lanestris ♂ fing ich 22 am Großglocknerhaus, wo arbusculae Raupen gleichzeitig in Mengen zu finden waren]. (L.)

Lasiocampa quercus L. Die Art tritt in Südtirol in den einzelnen Flugbereichen natürlich ungeheuer vielgestaltig auf, wie vielleicht in keinem anderen Gebiet so geringen Umfangs. Es konkurrieren mit den Formen der heißen Täler die echten alpina Frey (z. B. vom Nonsberg-Gantkofel, Laugen und Ultengebiet). Aber die Rassen mischen sich auch allenthalben. Während bei Terlan spartii Hn. vorherrscht, finden sich auch Stücke, die nicht von der Stammform abweichen, und solche, die nichts anderes, als alpina sind. Allerlei Zeichnungskombinationen innerhalb der verschiedenen Färbungsspielarten. Extreme Stücke erinnern einerseits an callunae Palm, erreichen auch den Typ der catalaunica Stgr. Viele Exemplare lassen sich unter subalpina Ag. einordnen. Ein hyalines ♀ fand ich 1901 bei Klausen. ab. fenestrata Gerh. Die Raupen u. a. auch gern an hippophaë und berberis ebenfalls in allen möglichen Spielarten. (L.)

L. trifolii Esp. Verbreitet mit obsoleta Tutt. und medicaginis Bkh., diese in manchen Jahren in der Mehrzahl, besonders aber Uebergänge dazu. Iberica Gn. öfters, auch an cocles H. G. heranreichende Stücke hie und da. Mehr in den Tälern. (L.)

Macrothylacia rubi L. In vielerlei Gestaltung; innerhalb der von Tutt. aufgestellten Farbennuancen: rufa ferruginea und pallida die verschiedensten Zeichnungsmöglichkeiten. (L.)

Cosmotriche potatoria L. Nur einmal ein ♀ bei Klausen-Villnöß. (L.)

Selenephra lunigera Esp. Lobulina Esp. von „Unsere liebe Frau im Walde“ auf dem Nonsberg und Trafoi, der Rassenform angenäherte Stücke aus Paneveggio, wo das Tier nicht selten, wohl intermedia Rbl. (L.)

Epicnaptera ilicifolia L. Hie und da bei Klausen, Bozen, Terlan. Darunter rufescens Tutt. und ein solches Stück mit fast gänzlich geschwärzten Hinterflügeln. (L.)

E. tremulifolia Hbn. Selten. Terlan, Bozen. (L.)

Gastropacha quercifolia L. Häufig in der Stammform, wie ulmifolia Heuäcker, mit allerlei Uebergängen: ulmifolia-obsoleta, fast einfarbig hellockergelbe Stücke: pallidor Spul., mit mehr graugelbem Ton: meridionalis Hormuz. Auch dalmatina Gerh. entsprechende Formen mit besonders aufgehelltem Außenteil. Hoegei Heuäcker erzielte ich 95 in Lana in typischen (nur kleineren) ulmifolia. (L.)

G. populifolia Esp. Sehr selten, Terlan; gen. II. obscura Heuäcker Klausen. Auch ein Stück, das wohl zu grisescens Spul. gehört. (L.)

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Hippotion celerio. In seinem Aufsatz über oben genannte Sphingide weist Herr Prack auf die irrtümliche Ansicht Dr. Staudingers hin, wonach diese Art in Kleinasien fehlen sollte und stellt fest, daß er H. celerio-Falter mit der Heimatangabe Atebes in seiner Sammlung habe. Ich kann dazu bemerken, daß ich schon vor vielen Jahren öfters von Beyrouth, Syrien, gefangene und gezüchtete Falter und auch lebende Puppen erhalten habe. Die Puppen waren im Mai gesammelt und ergaben kurz nach ihrem Eintreffen in Plauen den prächtigen Falter. Das Schlüpfen erfolgte stets in den späteren Nachmittagsstunden. Mit Einbruch der Dämmerung begannen die Schmetterlinge bereits ihren sausen Flug.

K. Dietze, Plauen i. V.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins

Anfrage:

Wie vertreibt und hält man den Speckkäfer aus den Sammelkästen fern? Ich besitze lauter Kästen, in Nut und Feder schließend, (Günthersches Fabrikat) und habe zur Bekämpfung des gefährlichen Schädling Kujakol, Schwefelkohlenstoff, Formalin, Tabaksaft nacheinander angewandt, welche Stoffe ich in kleine in den Ecken der Kästen befestigte Reagenzglaschen einträufelte. Alle diese Mittel haben aber bisher nichts genützt, und ich bin in großer Sorge um die Erhaltung meiner Sammlung. Für die Angabe eines sicher wirkenden Radikalmittels wäre ich sehr dankbar.

W. C. in M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Dietze Karl

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. Hippotion celerio. 108](#)